

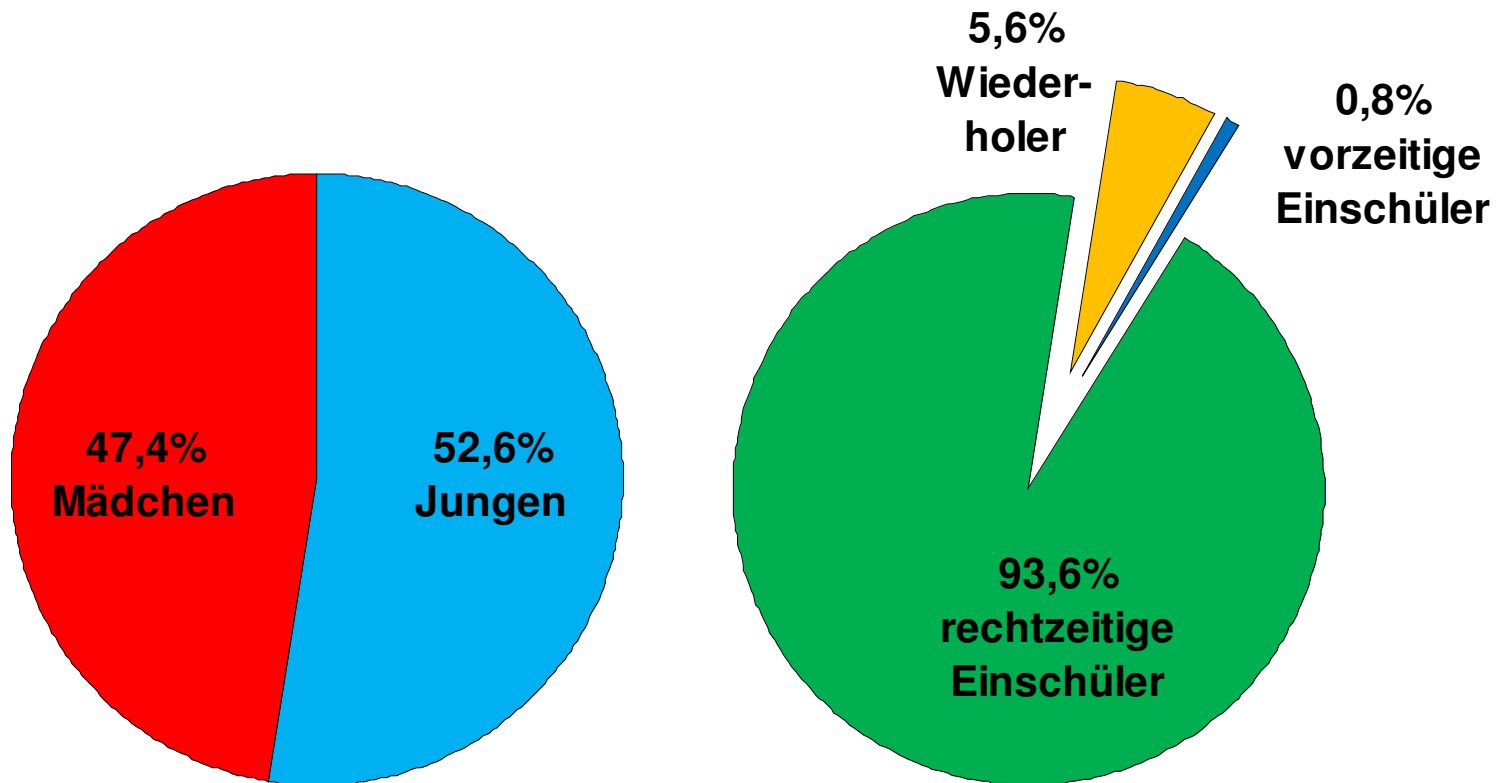
Einschulungsuntersuchung 2011 im Landkreis Oder-Spree

Einige Fakten

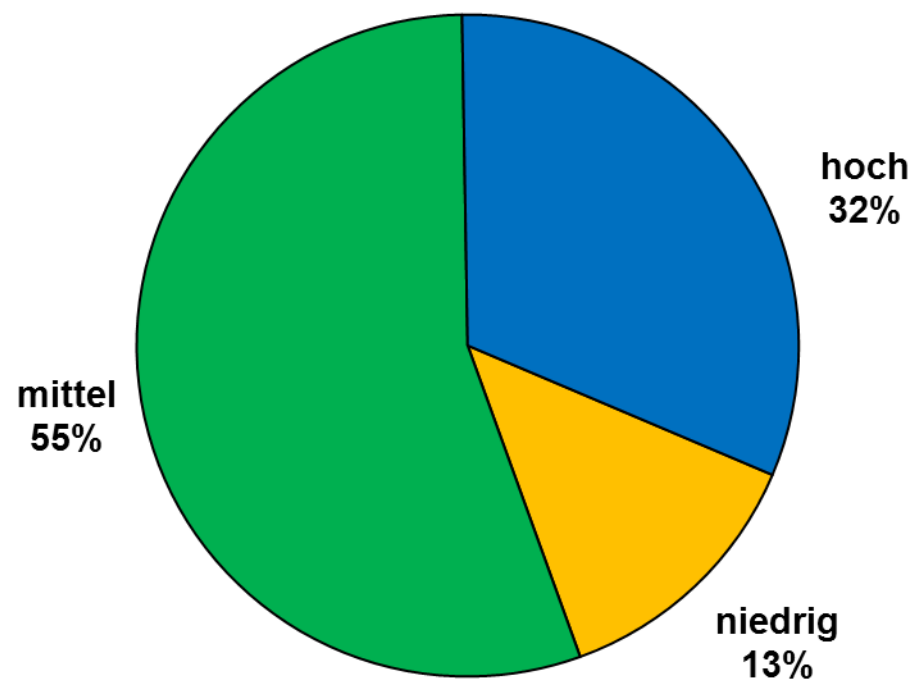
zusammengestellt von
Dr. Erik Rausch

Einschulungsuntersuchung 2011

1.400 Kinder wurden untersucht

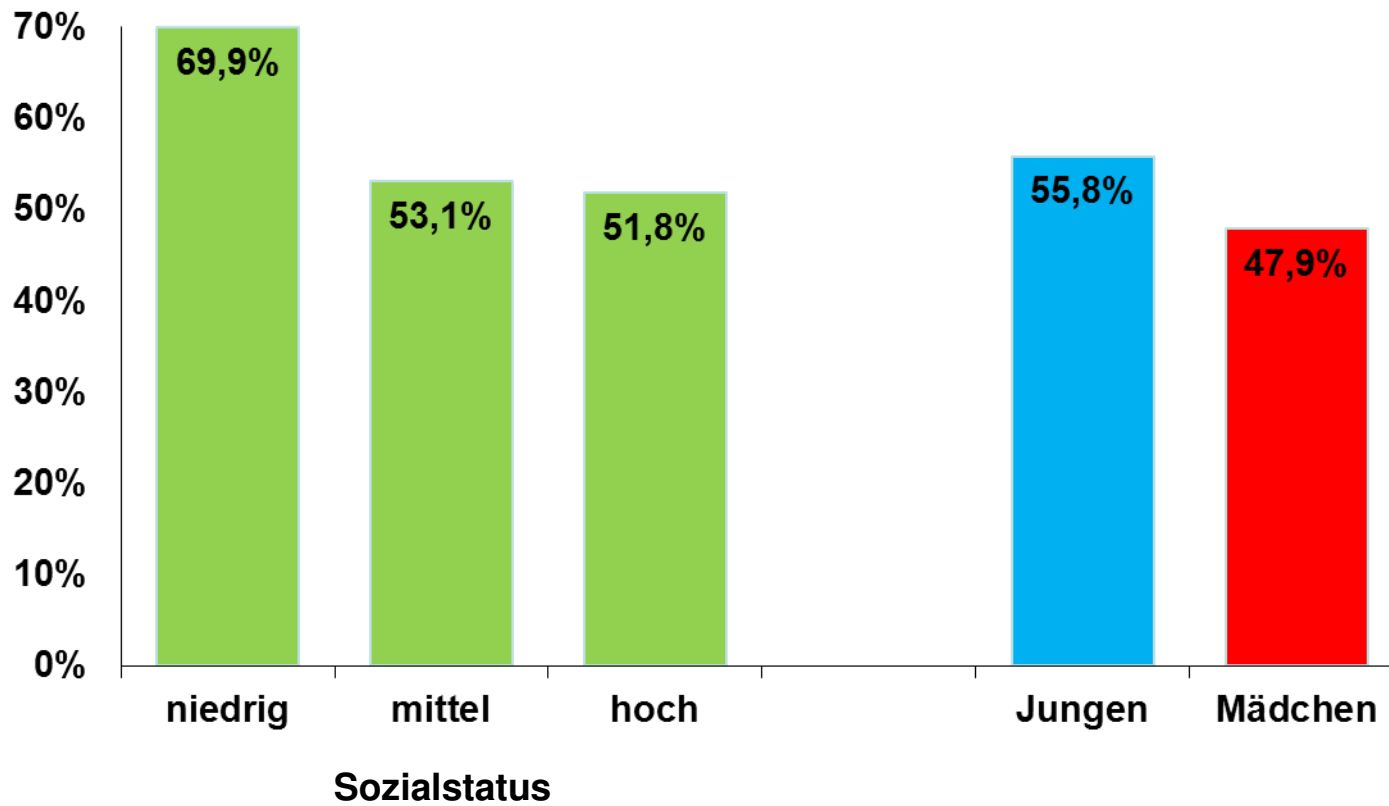


Sozialstatus der Eltern



Einschüler mit Befunden

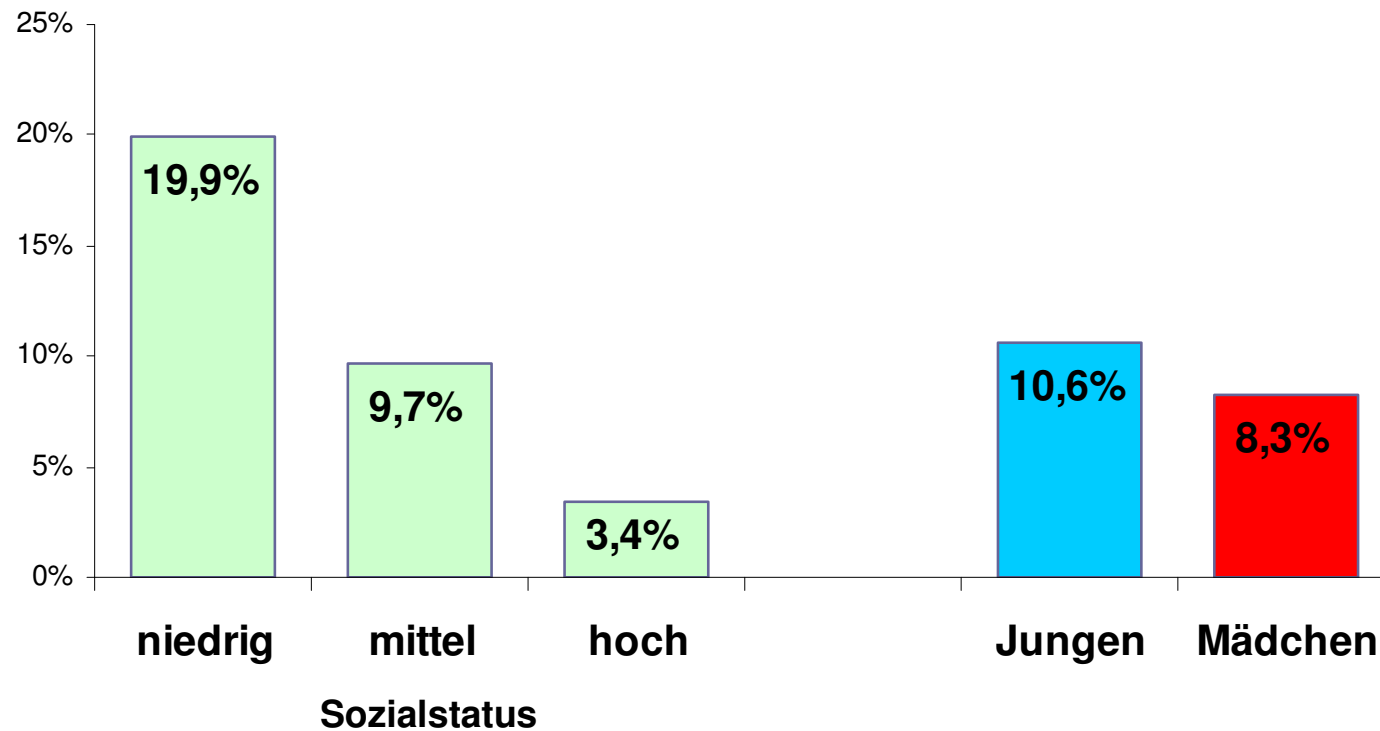
nach Sozialstatus der Eltern und nach Geschlecht



10 der häufigsten Befunde

1.	Sprach- und Sprechstörungen	9,5 %
2.	Bewegungsstörungen	9,4
3.	Atopische Dermatitis („Neurodermitis“)	8,0
4.	Sehfehler	5,9
5.	Emotionale / soziale Störungen	5,6
6.	Aufmerksamkeits-Hyperaktivitäts-Störung	4,4
7.	Untergewicht	4,0
8.	Hörstörungen	3,9
9.	Asthma bronchiale	3,4
10.	Adipositas	2,9

Einschüler mit Sprachstörungen nach Sozialstatus und Geschlecht



Einschüler in Förderung

27,4% (Brbg 26,1%) aller Einschüler wurden zum Zeitpunkt der Untersuchung gefördert.

Sozialstatus der Eltern der geförderten Kinder:

Sozialstatus hoch: 30,7%

mittel: 41,8%

niedrig: 62,6%

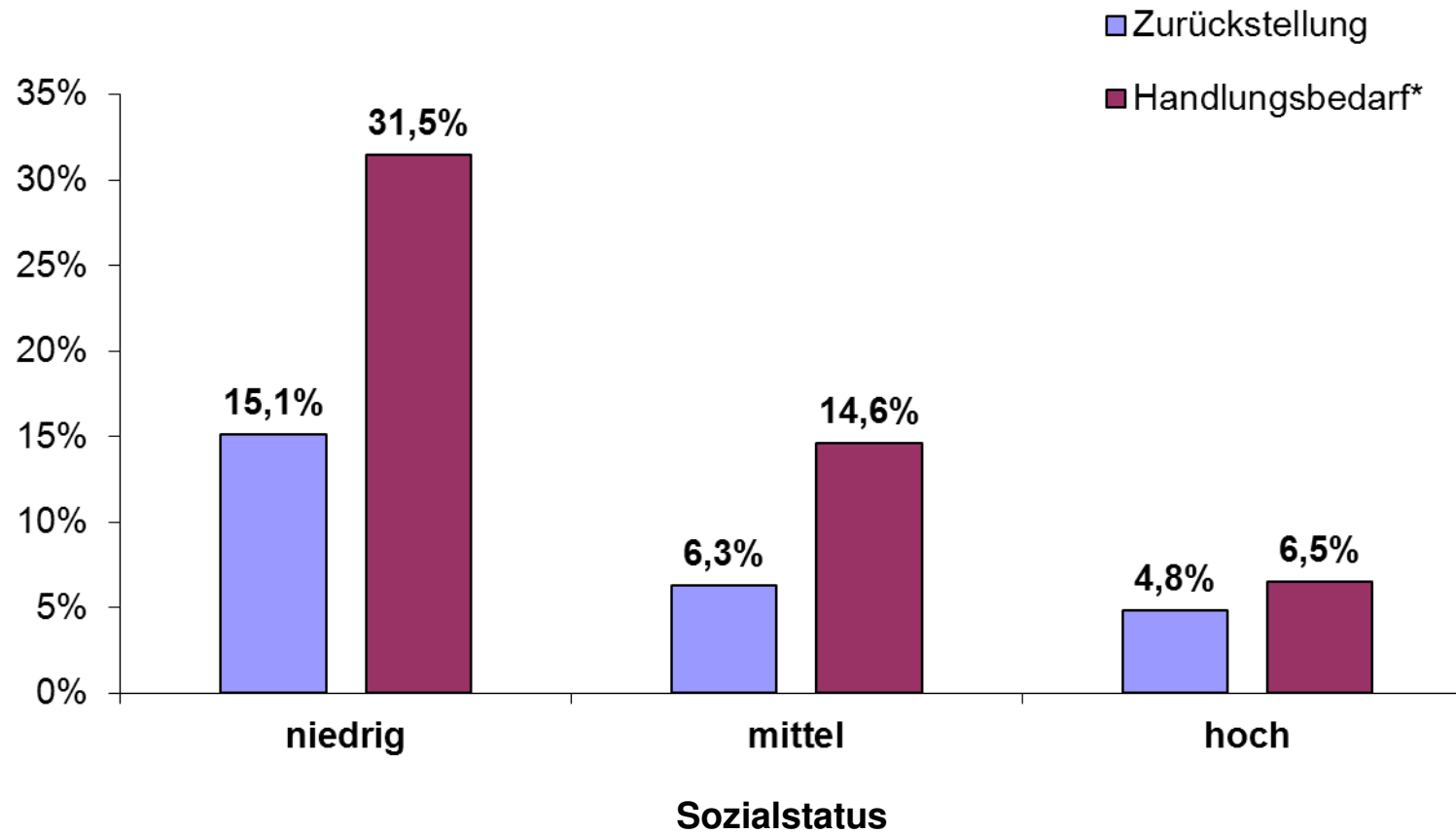
Schulärztliche Empfehlungen und Handlungsbedarf

Zurückstellung empfohlen wurde bei 7,2% (Brbg 9%),
Handlungsbedarf bestand bei 15,4% (Brbg 15,5%).

Handlungsbedarf kann unter anderem sein:

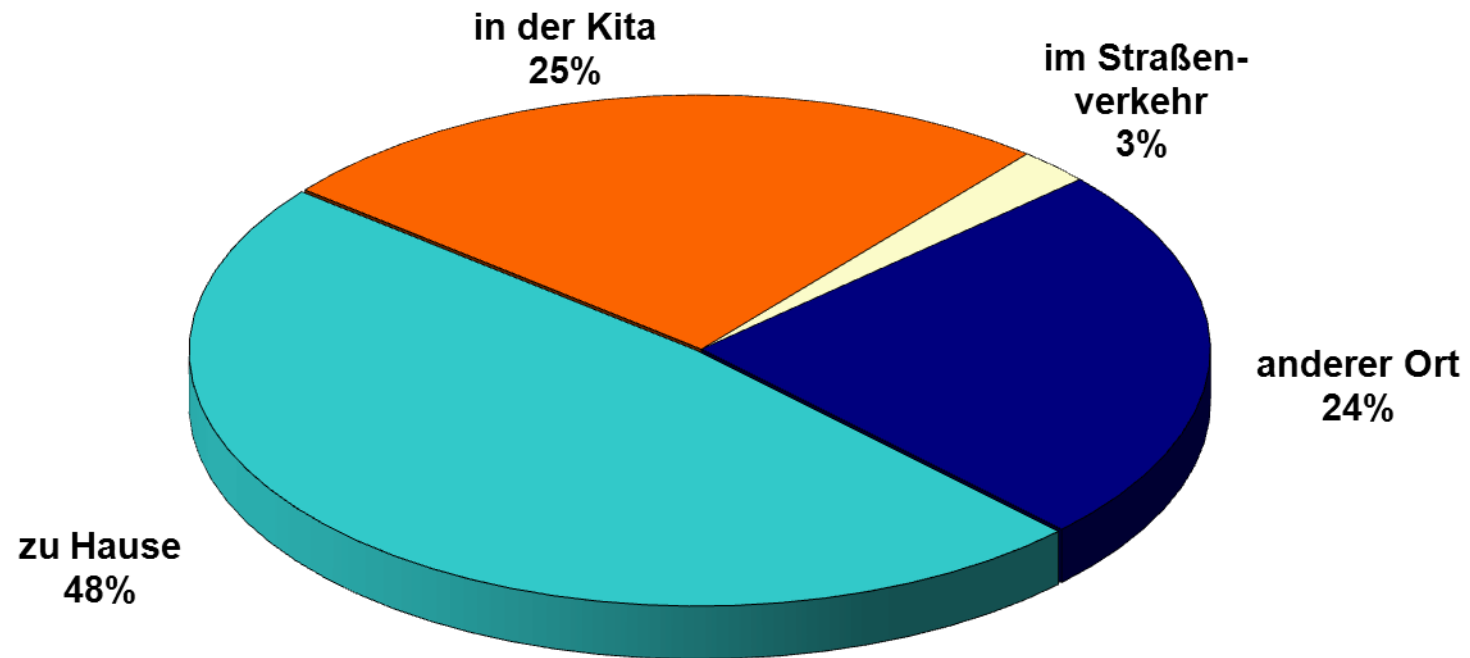
psychologische und pädagogische Klärung, Logo-, Ergo- und Physiotherapie;
Frühförderung und Sonderpädagogik, Sprachförderung in der Kita.

Zurückstellungen und Handlungsbedarf nach Sozialstatus



Unfälle

Jeder vierte Einschüler hatten einen oder mehrere Unfälle.
Wo?



Vorsorge-Untersuchungen

1.315 Kinder (94%) kamen mit dem gelben U-Heft zur Einschuluntersuchung.

Vollständig waren die Vorsorge-Untersuchungen

U1 bis U6 bei 93,5% (Brbg 93,9%)

U1 bis U8 bei 84,9% (Brbg 85,3%)

Anhang

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

<u>Staat / Länder / Kreise</u>	<u>Prozent</u>
Deutschland	7,5
Berlin	10,6
Brandenburg	10,6
Oder-Spree	13,1
Potsdam-Mittelmark (bester Kreis in Brandenburg)	8,0
Uckermark (schwächster Kreis)	13,8
Die besten Kreise in Deutschland haben unter ... (z. B. Würzburg, Regensburg, Eichsfeld)	3,5
Stadt Wismar	24,0

Drei Anmerkungen

1. Der Hauptschulabschluss ist die Mindestqualifikation für eine Berufsausbildung
2. Die Zahlen beziehen sich auf 2008; betroffen waren bundesweit 65.000 Schulabgänger
3. Zwei Drittel sind Jungen

Datenquelle: Klaus Klemm (2010): Jugendliche ohne Hauptschulabschluss [bertelsmann-stiftung.de]